

# Klinikeigene Schmiede eröffnet

**Brittnau** Aaron Gygax hat im Dalchenhof eine eigene Schmiede in Betrieb genommen

Der Brittnauer Aaron Gygax ist ein in allen Sparten der Pferdeszene geschätzter Hufschmied. Als Spezialist für orthopädische Beschläge hat er während seiner Lehr- und Wanderjahre in den USA sowie Grossbritannien Erfahrungen gesammelt. In der Pferdeklunik Dalchenhof hat er nun seine Hufschmiede eröffnet.

RUTH MÜLLER

Die Idee der klinikeigenen Schmiede im Dalchenhof war aufgrund Aaron Gygax' Auslandsaufenthalten entstanden. Er arbeitete drei Jahre in den USA und zwei Jahre in England. Dort hat praktisch jede grössere Pferdeklunik ihre eigene Schmiede, was den grossen Vorteil bringt, dass Tierarzt und Hufschmied Hand in Hand zusammenarbeiten können. Bei vielen orthopädischen Problemen spielt der passende Hufbeschlag eine wichtige Rolle in der Therapie: Aufgrund der tierärztlichen Röntgenbilder und Diagnose kann der Schmied sofort den optimalen Beschlag fertigen.

## Beste Arbeitsbedingungen

Seit letztem Oktober ist die Schmiede in Betrieb. Mit einer Feier wurde sie nun offiziell eröffnet. Das helle Gebäude umfasst sämtliche Einrichtungen und bietet beste Arbeitsbedingungen. Ein Eldorado, von dem jeder in diesem Berufsstand träumt. Dass der Aufbau der Klinik und jetzt der Hufschmiede nicht von ungefähr kommt, hielt Aaron Gygax' Vater, Tierarzt Andreas P. Gygax, in seiner Rede fest. «Alles, was hier entstanden ist, haben wir auch unseren Eltern und Schwiegereltern zu verdanken. Sie haben uns stets unterstützt, materiell und ideell.» Froh ist er auch, dass seine Nachfolge geregelt ist: Sein Sohn Diego Gygax, Pferde-Facharzt, bildet seit letztem Mai mit den zwei Partner-Tierärzten Martin Stöckli und Ruedi



**IN FEIERLAUNE** Hufschmied Aaron Gygax (Zweiter von links) in seiner neu eröffneten Schmiede mit seiner Verlobten Kate Mead sowie den Berufskollegen Trevor Sutherland und Manabu Furukawa. RUM

Wälty sowie Christoph Riggenbach, Veterinär im Angestelltenverhältnis, das Dalchenhof-Team.

## Schmiede-Wettbewerb

Die anwesenden Hufschmiede konnten sich in einem Schmiede-Wettbewerb messen. Ein Steigeisen musste schablonengetreu geschmiedet werden – und dies möglichst schnell, denn die Zeit zählte bei der Punktevergabe doppelt. Geachtet wurde auf Form, Qualität sowie die

Anordnung von Kappen und Lochung. Als Sieger ging Walter Frehner hervor. Der Profi aus Marthalen hat für die Schweiz schon WM-Wettbewerbe bestritten. Vom Gabentisch – reich bestückt mit Werkzeugen – las er sich eine Packung Hufspaseln aus. Der Schmied des saubersten Eisens wurde speziell ausgezeichnet.

Auch an Internationalität liess der Anlass nichts vermissen. Aus Japan war Manabu Furukawa angereist, der im Land des Lächelns Rennpferde beschlägt. Ihn

hatte Aaron Gygax einst in der renommierten Pferdeklunik Rood and Riddle in Kentucky kennengelernt. Aus den USA war Hufschmied Trevor Sutherland mit von der Partie.

Nachdem die Eröffnungszeremonie mit dem Durchtrennen des blauen Bandes vollzogen war, konnte sich die Festgemeinde am Buffet nach Herzenslust bedienen. Nachher war gemütliches Zusammensitzen angesagt. Dabei wurde gefachsimpelt und auch viel gelacht.

# Mobilfunkantennen und Abdankungshalle

**Zofingen** Zwei parlamentarische Vorstösse im Einwohnerrat verlangen Massnahmen und Auskunft

**Die sieben Einwohnerratsmitglieder des Ortsteils Mühlethal fordern mit einer Motion eine Gesamtplanung Mobilfunkantennen auf dem Gemeindegebiet und die SP-Fraktion will Informationen über die künftige Nutzung der Abdankungshalle.**

KURT BLUM

Mobilfunkantennen gehören zur Erschliessung eines Gemeindegebiets, schreiben Elmar Bertschinger (SP), Patricia Kettner (FDP), Nadia Kuhn (SVP), Marcel Murri (SP), Rahela Syed (SP), Daniel Schmid (FDP) und Thomas Valko (FDP, Sprecher) in ihrer

Motion Gesamtplanung Mobilfunkantennen. Es handle sich um ein Angebot, das von praktisch allen Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werde. Dies erfordere eine Gesamterschliessungsplanung – auch wenn das vom Gesetz noch nicht verlangt werde. Eine solche Planung schaffe Transparenz und verhindere die willkürliche Standortwahl durch die Betreiber, geben die Motionäre zu bedenken.

## Strahlenarme Quartiere?

Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, einen Gesamterschliessungsplan zu erarbeiten, der die Erschliessung des Gemeindegebiets mit Mobilfunk-

antennen und die Bewilligungspraxis anhand des Leitfadens des Bundes festlegt. Dabei ist zu prüfen, ob Wohnquartiere und sensible Bereiche wie Schulen und Spielplätze grundsätzlich als antennenfreie oder strahlenarme Quartiere ausgeschieden werden können.

## Zukunft der Abdankungshalle?

In den letzten Jahren haben praktisch keine Abdankungen mehr in der Abdankungshalle stattgefunden, da die Angehörigen beispielsweise entweder eine Feier in der Stadtkirche, bei kleineren Gesellschaften im Chor der Stadtkirche oder direkt am Grab vorziehen. Dies habe

sich unter anderem auch so ergeben, weil das klassizistische Gebäude im Rosengarten als kalt und unpersönlich empfunden werde und die Mikrofonanlage sowie die Orgel kaum mehr gewartet werden, schreibt die SP-Fraktion des Einwohnerrates in einer Interpellation. Damit will sie vom Stadtrat wissen, welche Unterhaltskosten jährlich anfallen für die praktisch leerstehende Abdankungshalle, um dann mit folgenden Fragen weiterzufahren:

Welche Verwendungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat längerfristig für die Abdankungshalle vor? – Wird die Bevölkerung befragt und in den Ent-

scheidungsprozess für die Nutzung der Abdankungshalle mit einbezogen? – Ist es richtig, dass die Abdankungshalle für kulturelle oder private Zwecke gemietet werden kann und wenn ja: Seit wann und wer ist für die Vermietung zuständig? – Sieht der Stadtrat keine Unvereinbarkeit bei Vermietung der Abdankungshalle für kulturelle Anlässe und gleichzeitiger Aufnahme von Verstorbenen in den Nebenräumen? – Besteht eine Planung für Räumlichkeiten auf dem Friedhof Bergli, die für Aufbahrungen und Abdankungen verwendet werden könnten, und wenn ja: Wie weit fortgeschritten ist diese Planung?

## Promi2Cook

# Jurymitglied gesucht

Promis schwingen den Kochlöffel

«promi2cook», so heisst das neue, medienübergreifende Projekt von regiolive.ch und dem Zofinger Tagblatt. An drei Abenden im April und im Mai verwandelt sich das Zofinger Wirtshaus zur Traube in ein Kochstudio. In einer dreiteiligen TV-Sendung wird das perfekte Koch-Duo, bestehend aus einem Prominenten sowie einem Hobbykoch aus der Region, gesucht. Auch wenn Sie sich selber nicht an den Herd trauen, können Sie hautnah dabei sein, wenn die Koch-Duos die Kochlöffel schwingen. Pro Abend sind nämlich zehn Plätze in der Gäste-Jury zu vergeben. Die Aufgabe dieser Jury besteht darin, das komplette Menü, bestehend aus Vorspeise, Hauptgang und Dessert, zu kosten und zu bewerten. Die Gerichte werden ausserdem von einer professionellen Jury beurteilt. Daraus ergibt sich eine Gesamtnote für das Koch-Duo. So können Sie mitentscheiden, welches der drei Teams den goldenen Kochlöffel respektive die attraktiven Preise im Gesamtwert von 3500 Franken gewinnt.

## Kandidaten bald bekannt

Die drei hoch motivierten Promis sind TV- und Radiomoderatorin Sara Bachmann, Nationalrat Ueli Giezendanner und der Zofinger Stadttammann Hans-Ruedi Hottiger. Die Anmeldefrist für die ambitionierten Hobbyköche ist mittlerweile abgelaufen. Die Auswahl der Teilnehmer aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen ist im Gang. Die Kandidaten werden bald bekannt gegeben.

## Vor Ort dabei sein

Ausserdem ist in Kürze eine begrenzte Anzahl Publikums-Tickets erhältlich. Als Gast im Publikum können Sie das Geschehen im Wirtshaus zur Traube live mitverfolgen. So erleben Sie gleich vor Ort, was die Koch-Duos auf die Teller zaubern und wie die Bewertung der Menüs ausfällt. Natürlich gehen Sie auch als Publikums-Gast nicht mit leerem Magen nach Hause: Im Eintrittspreis ist ein Apéro inbegriffen.

## Mehr Infos

Sie wollen erfahren, wer mit Sara Bachmann, Ueli Giezendanner und Hans-Ruedi Hottiger den Kochlöffel schwingt? Sie möchten wissen, wie Sie Mitglied der Gäste-Jury werden? Oder Sie interessieren sich für ein Eintrittsticket? Dann schauen Sie regelmässig auf [promi2cook.ch](http://promi2cook.ch) vorbei. (ADI/CWI))



**Reges Interesse an «ihrem Tagblatt»**

Zofingen: Das Zeitungsprojekt «ZT 4 You» findet regen Anklang, und so waren die Schülerinnen und Schüler der 1. Real des Schulhauses Oberfeld in Oftringen (Lehrerin Nicole Müller) im ZT-Print- und -Medienhaus auf Besuch. Die aufgeweckte Schülerschaft liess sich einerseits in den Journalismus einweihen, andererseits hatte sie Gelegenheit, sich auch mit der technischen Seite der Zeitungsproduktion zu befassen. (KBZ)



**49 Jahre lang Pfarrhaus benützen**

Zofingen: Weil die Reformierte Kirchgemeinde ihr Pfarrhaus an der Wuhmattstrasse vorderhand nicht mehr benötigt, gibt sie es während 49 Jahren im Bau-recht zur Benützung frei. Das 1963 erbaute Gebäude zählt zehn Zimmer auf zwei Stockwerken. Abgabebedingung ist die Realisierung eines sozialen Projekts im Haus. Interessenten melden sich bei der Reformierten Kirchgemeinde (Hintere Hauptgasse 19, Zofingen, Telefon 062 745 0090). (KBZ)

promi2cook

präsentiert von:

Clientis Sparkasse Oftringen

ZOFINGER TAGBLATT ZT

Wiggertaler

Oberwiggertaler

regio live.ch

Alle Infos zum Spiel: [www.promi2cook.ch](http://www.promi2cook.ch)